

Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Sept/Nov 06



7. Josefstädter Pfarrkirtag
Seite 4



7. Josefstädter Pfarrkirtag 23. - 24. September 2006

PFARRKIRTAG



Der Club Creativ
Seite 6

7. Josefstädter Pfarrkirntag 23. - 24. September

Ein unglaubliches Rahmenprogramm wartet auf Sie und Ihre Familie!!! Kommen Sie vorbei, haben Sie Spaß und genießen Sie das Angebot!!!

F R E I T A G

ab 13:00 - gr. Schaulager am Piaristenplatz. Viele Zelte, Lagerfeuer, Rätselrallye und Steckerlbrot - Backen

S A M S T A G

ab 14:00 Spielenachmittag rund um die Kirche mit tollen Spielen, und bei fertig ausgefülltem Spielepass gibt es Überraschungen.

um 17:30 Festvesper - „Vesperae solennes de confessore“ von W.A. Mozart

ab 17:30 Grillheuriger mit Kotelettes, Würstel vom Grill und Bier vom Fass

ab 22:00 Cocktailbar mit Happy Hours und Tanzmusik

S O N N T A G

um 09:30 Festmesse

ab 10:30 Frühschoppen mit Kinderstationen, Tombola-Preisverteilung, Kirchenführung und Publikumsläuten, mit dem das heurige Fest in alter Tradition offiziell endet.

Hinterfragen gefragt !!!(???)

Für das kommende Halbjahr hat der Verkündigungsausschuss wiederum ein - wie wir glauben - interessantes, abwechslungsreiches und aktuelles Programm zusammengestellt. In Anbetracht der

bevorstehenden Nationalratswahl stellt dabei die politische Bildung einengewissenSchwerpunkt dar, wo wir - losgelöst von vereinfachenden Schlagworten und vordergründigen Politslogans - Zusammenhänge aufzeigen und objektive Hintergrundinformationen vermitteln wollen.

Den Beginn macht am Dienstag, dem **12. September ein Vortrag „Was ist Europa(s) WERT?“ mit der ORF-Redakteurin Mag. Karin Schermann.** Es gilt dabei gemeinsam zu überlegen, was die Vor- und Nachteile der europäischen Integration sind und wie soll, sich die EU weiterentwickeln kann bzw. muss, damit sie von den Bürgern auch wirklich akzeptiert wird.

Am Samstag, dem 15. September gestaltet der europäische Freundeskreis für ganzheitliche Liturgie um 17.45 in der Kirche eine ökumenische Vesper. Vertreter und qualifizierte Experten aus verschiedenen (u.a. nord-)europäischen Ländern werden einen breitgestreuten (musikalische Elemente, Ausdruckstanz etc.) sowie theologisch fundierten Zugang zur Frage Jesu im Sonntagsevangelium „Für wen haltet ihr mich?“ bieten.

Zum nächsten **Vortrag am Mittwoch, dem 20. September** sind vor allem (aber nicht nur!) Eltern bzw. Erziehende mit Kleinkindern eingeladen. Univ. Prof. Dr.

Martin Jäggle von der Uni Wien spricht zum Thema „Mit Kindern leben, glauben und feiern lernen“ sowie von den Schwierigkeiten und Chancen der Er wachsenen in der Gemeinde mit Kindern.

Am Samstag, dem 30. September wiederholen wir wegen des großen Erfolges für alle Neuinteressierten das ganztägige Einführungsseminar „Wege zum Konsens - Konflikte gewaltfrei lösen“ mit **Mag. Gerhard Sprinzel** und **Mag. Dominique Kerschbaumer.**

Am Dienstag, dem 10. Oktober informiert schließlich **Chefredakteur Dr. Andreas Unterberger** über „die Macht der Medien“. Wohl kaum ein Experte aus der Medienbranche weiß besser, welchen gewaltigen Einfluss Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen sowie die neuen Kommunikationsmittel wie Internet etc. auf die Meinungsbildung und Entscheidungen der Bürger- und WählerInnen besitzen.

1-2 weitere Veranstaltungen im Spätherbst sind nach Absprache mit den vorgesehenen Referenten noch in Vorbereitung.

Wir hoffen, dass die eine oder andere Veranstaltung unserer Bildungsangebote auch Ihr Interesse findet und freuen uns auf Ihren Besuch.

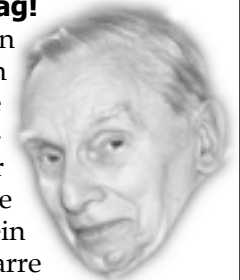
Dr. Karl Tintner

!!!ALLES GUTE!!!

OL SR Hans Smejkal feiert am 06. Oktober 2006 seinen 80. Geburtstag!

Dazu wünschen wir unserem seit Jahrzehnte treuem Organisten, Hüter unserer Kirche und Urgestein unserer Pfarre von ganzem Herzen alles Gute und hoffen, dass noch viele weitere Jahre folgen!

!!!ALLES GUTE!!!



INHALTS-verzeichnis

Upcoming Events auf der Seite 2

Bildungswerk Maria Treu; Pfarrkirntag 2006

News... auf der Seite 4

7. Josefstädter Pfarrkirntag

Zeit - G'schichterl auf der Seite 5

Feste in Maria Treu: Es war einmal....

News aus den Gruppen auf den Seiten 6

Der Club Creativ; Firmung 2006,

Pfarrkalender (auszugsweise) auf der Seite 8

Fanget an!

Wie bin ich auf diese Überschrift gekommen? Weil das neue Schuljahr begonnen hat? Oder weil mit dem Calasanzfest am 23./24. September das neue Arbeitsjahr in der Pfarre feierlich anfängt mit Ausblick auf die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates im März 2007? War es die Wahl in Österreich am 1. Oktober und die Frage wie es dann weitergehen wird?

Der Anlass für meine Überschrift war ganz banal und persönlich: Ich habe mir nach langer Zeit wieder einmal eine Schallplatte „Die Meistersinger von Nürnberg“ (R. Wagner) angehört und da ist mir der öfter vorkommende Ruf „Fanget an!“ eine Zeit lang durch den Kopf gegangen. Dabei ist im Zusammenhang der Ereignisse der Ruf nicht nur positiv, sondern eher bedrohlich zu verstehen. Soweit in der Oper.

Wenn ich mich nun mit „Fanget an!“ an die Pfarrgemeinde wende, meine ich es so, wie der Apostel Paulus an die Gemeinde von Philippi, die ihm besonders am Herzen lag, schreibt: „Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinem Leiden; sein Tod soll mich prägen. So hoffe ich auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen. Nicht, dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.“ (Phil 3, 10-14)

Als Paulus in Philippi und anderen Gemeinden auf immer neue Probleme und Herausforderungen reagieren musste, tat er es mit der Hoffnung, dass Gott dem, der glaubt, einen neuen Anfang schenkt. Auch für uns in Maria Treu gibt es Fragen, die schon im Ferienwochenpiegel ausgesprochen wurden:

Sabbatjahr – was ist das? Ein Jahr der Ruhe, der Besinnung, ein Abklären des eigenen Weges, vor allem auch in der Frage, welchen Weg Gott uns in der Zukunft führen will. P. Christoph Pawel will in dieser Zeit der Selbstreflexion aus dem gewohnten Alltag aussteigen und in neuer Erfahrung seine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Erziehung vertiefen. Wir begleiten ihn mit unserem Gebet.

Auf Grund der personellen Situation in den Piaristenkollegien Maria Treu und Horn (das wenigstens noch ein Jahr lang von Wien aus mitbetreut werden muss) sehen wir uns leider gezwungen, die Ferien-Messordnung auch nach Schulanfang aufrecht zu halten. Das bedeutet: Hl. Messen um 8 Uhr Montag, Mittwoch, Freitag, um 19 Uhr am Dienstag, Donnerstag und Samstag sowie an Vorabenden vor Feiertagen; an Sonn- und Feiertagen Messen nur um 9:30 und 19 Uhr. Allfällige Änderungen werden wir per Wochenspiegel, Schaukästen und Internet veröffentlichen.

„Ich vergesse, was hinter mir liegt und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist...“ Unser Markenzeichen als Christen: FANGET AN!

P. Hartmann Thaler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Otto Biba, Theresia Biba, Uschi Klimpfinger
Georg Sander, Conny Schmitt, Markus Stickler,
Hedi Ströher, P. Hartmann Thaler, Karl Tintner

denk ANSTOSS

„Verdunstet“ der Glaube?

Darüber wird immer wieder geschrieben, und wenn man die immer leerer werdenden Kirchen, die zunehmenden Kirchaustritte und die religiöse Gleichgültigkeit wahrnimmt, dann fragt man sich wirklich: „Verdunstet der Glaube“? Vielleicht bin ich zu optimistisch, aber ich kann mir unsere Situation aus der geschichtlichen Entwicklung gut erklären, ohne den Glauben schwinden zu sehen.

a) Ich bin ziemlich sicher, dass der Grossteil der Kirchgänger, der früher die Kirchen füllte, aus einer „christlichen Gesellschaft“ stammte, wo der Glaube ungefragt übernommen wurde. Wie wenig Tiefe der Glaube auch in typisch „christlichen Ländern“ hatte, erkennt man heute auch daran, wie schnell er gerade dort abgelegt wird! Wer heute den Gottesdienst besucht, tut das aus Überzeugung!

b) In Zeiten, als die Menschen ohne Bildung, ohne Kommunikationsmedien und meist auch ohne Freizeit lebten, war der Glaube die Erklärung für viele Naturereignisse und der Kirchgang der Höhepunkt der ganzen Woche, die einzige Möglichkeit der Bildung, Kommunikation und auch Unterhaltung! Bei dem heutigen Riesenangebot an Wissenserweiterung und Freizeitspaß muss sich die Kirche mehr anstrengen, um „mithalten“ zu können.

c) Mir scheint, dass ein Mensch, der weniger materielle Güter besitzt, umso empfänglicher für geistigen Reichtum wird. Wir wissen, dass sich das Christentum besonders schnell unter Armen und Verachteten ausbreitete, während Wohlhabende, wie schon Jesus sagte, schwer ins Himmelreich kommen. Zumindest Europa war noch nie so reich wie heute – da braucht es einen festen Grund, um dennoch Jesus nachzufolgen!

So gesehen, ist jeder Kirchenbesucher von heute ungleich höher zu bewerten als die Mengen der früheren „Christen“ – und da stehen wir in Maria Treu eigentlich nicht so schlecht da!

Hedi Ströher

Lästige Gewohnheit, oder doch mehr...?

Für viele ist es schon lästige Gewohnheit für andere vielleicht ein „Licht am Ende des Tunnels“ - eines ist auf jeden Fall gewiss, der Pfarrkirtag kommt jährlich wieder und ist ein Treffpunkt für die ganze Pfarrgemeinde, egal ob jung oder älter!

Traditionell bildet auch heuer der Josefstädter Pfarrkirtag den Anfang unseres Arbeitsjahres und lädt Sie alle herzlich ein, zu kommen und dieses Fest zu einem Höhepunkt des Jahres zu machen. Wir veranstalten diesen Kirtag zum Fest des Hl. Josef Calasanz, Gründer des Piaristenordens, doch neben diesem außer Konkurrenz stehenden Anlass gibt es noch andere Gründe zu feiern. So feiert unser Pfarrer, P. Hartmann Thaler SP, seinen 89. Geburtstag und die Ministranten aus unserer Pfarre begehen ihr 60jähriges Jubiläum. Zu guter Letzt ist es wohl Anlass genug, das Bestehen unserer Pfarrgemeinde zu feiern. Schließlich ist es heutzutage nicht selbstverständlich, in einer so engagierten und zugleich offenen Gemeinschaft Mitglied zu sein.

Nachdem wir jetzt genügend Gründe gefunden haben, weshalb wir feiern, folgen nun einige Informationen zu unserem heurigen Programm.

Da am **Freitag, dem 22. Sep-**

tember, das heurige Bezirksfest stattfindet, organisieren die Pfadfinder an diesem Nachmittag und Abend ein großes **Schaulager am Piaristenplatz.**

Am **Samstag, den 23. September**, beginnt dann das große Rahmenprogramm. **Ab 14:00 Uhr** laden die Ministranten alle Kinder und jungen Jugendlichen zu einem großen **Spielenachmittag** ein. Treffpunkt hierfür ist am Piaristenplatz. Bei vollständigem Spielepass wartet auf die Kinder eine Überraschung, sowie ein Gratisgetränk beim **Grillheurigen**, den ebenfalls die Ministranten **ab 17:30 Uhr** organisieren. Dieser findet im Innenhof des Pfarrzentrums statt. Neben Fassbier und Köstlichkeiten vom Grill wird es diesmal **Live Musik** von unserer Jugendband geben. Für die jüngeren Gäste ist mit einem **Kinderprogramm** ebenfalls gesorgt.

Zeitgleich wird unser Kirtag auch liturgisch mit einer feierlichen **Vesper** eröffnet. Anlässlich des Mozartjahres führt der Kirchenchor die „**Vesperae solennes de confessore**“ auf.

Ab **22:00 Uhr** lädt die Jugend dann herzlich zur **Cocktailbar**

mit Tanzmusik in den Calasanzsaal ein.

Nach diesem intensiven und aufregenden Samstag geht es gleich am Sonntag weiter.

Um **09:30 Uhr** findet die **Festmesse** in der Kirche statt. Diese wird von der Jungschar und den Ministranten vorbereitet. Anschließend an die Messe laden die Pfadfinder zum **Frühschoppen** am Kirchplatz ein. Neben dem Rahmenprogramm am Piaristenplatz haben Sie auch die Möglichkeit, mit Ihrem gekauften Tombolalos Ihren Preis in der Pfarrkanzlei abzuholen. Ebenfalls laden wir Sie heuer wieder zu einer **Kirchenführung** und dem traditionellen **Schauläuten** ein. Die Treffpunkte hierfür finden Sie auf den Plakaten und Flugzetteln.

Mit dem Angelus - Läuten der Thaddäusglocke um 12:00 Uhr endet unser heuriger Pfarrkirtag.

Nun bleibt es mir nur noch, uns allen ein schönes und hoffentlich nicht verregnetes Wetter zu wünschen und zu hoffen, dass der 7. Josefstädter Pfarrkirtag nicht zu einer lästigen Gewohnheit sondern zu einem wunderbaren Fest wird!

Markus Stickler



ANSTRICH **JELL**
MALEREI
TAPETEN **PARADEISER** Seit 1863
1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

besser sehen OPTIK MAURER
Wien 8, Josefstädterstraße 8
Tel. 42 393 42 ALLE KASSEN

Feste in Maria Treu: Es war einmal

Pfarrkirtag: Gottesdienst, Grillfest, Dachboden der Kirche anschauen, Turmbesteigung ... Das Fest wurde erst in unserer Generation installiert, und daher ist auch die Form des Feierns zeitgemäß.

Aber wie wurde früher einmal gefeiert, als es noch keine Grillfeste gab? Blättern wir doch in der Chronik, gleich im ersten Band, in den Jahren um und nach 1719, als 21 Jahre nach der Gründung des Piaristenkollegiums in der Josefstadt die Pfarre errichtet wurde. Was war da nicht alles zu feiern: Die großen Feiertage natürlich, dazu Heiligenfeste, Feste der vier in der Pfarre bestehenden Bruderschaften (das waren religiöse Laienorganisationen, für deren Funktionäre die Chorstühle im Vorpresbyterium bestimmt waren), Ordens- und Schulfeste. Immer gab es ein Hochamt mit prächtiger Musik – besonders teuer waren die Trompeter, je wichtiger das Fest war, umso mehr Trompeter wurden engagiert, bis zu 16 konnten es bei uns sein -, eine lange Predigt – auch die Länge war ein Zeichen der Festlichkeit, aber weil sie rhetorisch-theatralisch perfekt und daher eindrucksvoll war, wurde sie nicht als belastend empfunden-, und nach dem Hochamt eine Prozession durch die Josefstadt. Wieviele Prozessionen es doch damals gab! Fronleichnam war nur eine unter all den anderen – und gar nicht die wichtigste. Erst Kaiser

Joseph II. hat die Prozessionen eingeschränkt. Was nach dem Ende der kirchlichen Feierlichkeiten war, darüber schweigt die Chronik. Aber wir wissen ja, wie viele Gasthäuser es in der Josefstadt schon damals gab. Die werden an solchen Festtagen floriert haben, denn nachmittags ging man wieder in die Kirche, zur Christenlehre, zur Nachmittagspredigt, zur Litanei oder zur Vesper. Da hatte es ja gar keinen Sinn nachhause zu gehen, und zum Kochen daheim war auch keine Zeit.

War es eher ein Schul- oder Ordensfest, durfte eine Theateraufführung nicht fehlen – und zwar bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Das waren Stücke, die meist deutlich auf den Anlass des Festes bezugnahmen, der Saal war brechvoll, das Publikum waren Insider, die jede Anspielung verstanden, es wurde gelacht, mitgeföhrt, mitgezittert – und viel applaudiert. Dann gab es aber auch noch das Standardrepertoire, ohne das bestimmte Festtage fast undenkbar waren. Wie oft habe ich noch als Kind das Tarzitus-Spiel der Ministranten zum Christkönigsfest gesehen (schaurig schön die Geschichte vom römischen Buben, der zum Märtyrer wird), die Hirtenspiele in der Vorweihnachtszeit, das Apostelspiel von Max Mell – ein „Renner“ zu besonderen Anlässen – aber auch die „Bunten Abende“ im Fasching oder die Gartenfeste zum Schulschluss miterlebt. Galt es ein

besonderes Ordensfest zu feiern – Priesterjubiläum, Besuch des Generals, Geburtstag des Provinzials – so gab es eine Mittagstafel mit vielen Gästen und/oder ein Konzert im Refektorium. Die Chronik weiß von Auftritten von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker (natürlich in Verbundenheit zu den Piaristen ohne Gage, aber wohl mit etlichen Weinflaschen vom „Resele“, der seinen Weinkeller unter dem Kloster und in der ehemaligen Krypta der Kirche hatte) – und blättert man noch weiter zurück, dann findet man die Namen von Hofkapellmeistern, Hofopernsängern, dem Kapellmeister Henneberg vom Theater an der Wien, der ein Freund Mozarts gewesen war ... Und immer ist der Saal viel zu klein gewesen, obwohl mehr standen als saßen. Über all die prominenten Namen nicht zu vergessen: Die pfarreigene Musik, ein eigenes Orchester und eine Blasmusik für Frühschoppen, Gartenfeste und Prozessionen.

À propos zu klein: Unvorstellbar, dass auch die Kirche oft zu klein war, dass im Gedränge auf die Kommuniongitter der Seitenaltäre gestiegen wurde ...

Nie zu klein wurde der Kirchenplatz – bei der Aufstellung der Prozessionen, vor und nach den Gottesdiensten, vor und nach Theateraufführungen und Konzert. Nur gatschig war er oft, bis er endlich gepflastert wurde ...

Otto Biba

WIR SUCHEN – WIR SUCHEN – WIR SUCHEN

Sicherlich haben Sie schon von unserer Homepage www.fronleichnam.at gehört. Dort sammeln wir alle Berichte und Photos von den Fronleichnamsfeiern von Maria Treu und Alservorstadt. Unser momentan ältestes Dokument stammt aus dem Jahre 1896, das älteste Bild aus 1902.

Wir suchen aus allen Jahren Bilder, Berichte oder G'schichtln, damit wir eine möglichst vollständige geschichtliche Sammlung über die Feier von Fronleichnam in Maria Treu und Alservorstadt zusammenstellen können. Und hier sind wir auf die Bewohner des Pfarrgebietes angewiesen und bitten Sie deshalb um Ihre Mithilfe.

Wir suchen: Photos, Berichte, Zeitungsartikel, Erinnerungen, ...

Daher unsere große Bitte: Haben Sie oder Bekannte Photos, Berichte oder Artikel zu Hause, helfen Sie uns sehr, wenn Sie uns gestatten, diese auf der Homepage zu veröffentlichen. Dazu können Sie die gefundenen Unterlagen in der Pfarrkanzlei für uns abgeben. Wir werden diese dann einscannen und umgehend wieder in der Pfarrkanzlei für Sie hinterlegen. Unsere Pfarrsekretärin hilft Ihnen gerne weiter!

Haben Sie „G'schichtln“, Erinnerungen, Fragen oder Anregungen, können Sie uns diese natürlich auch an redaktion@fronleichnam.at mailen und so mit uns in Kontakt treten.

Auf der Homepage www.fronleichnam.at selbst, können Sie im Archiv zu jedem Bild natürlich auch Anmerkungen machen, wenn Sie Personen erkennen oder Erinnerungen dazu haben. Probieren Sie es aus!

Es würde uns freuen, wenn wir mit Ihrer Hilfe mehr über die Geschichte von Fronleichnam in unserer Pfarre erfahren könnten.

Florian Biba

Club - Creativ - Caritativ



Seit vielen Jahren (24) arbeiten wir - eine Gruppe von Frauen zuerst als Bastelgruppe, dann als Club Creativ - für den Weihnachtsmarkt. Wir sind fast alle Mitglieder der Kath. Frauenbewegung. Viele Jahre flossen die Einnahmen zur Hälfte in die Pfarre (Putzfrauen) und an ein Spital nach Hartmannpur, welches die Missionsschwestern *Königin der Apostel* betreuten.

Wir wollten aber nicht nur für die Bezahlung der mehr oder weniger gründlichen Putzfrauen arbeiten, sondern mit unseren Einnahmen Menschen, die in Not gerieten, Hilfe leisten.

Der Beschluss über die Aufteilung unserer jährlich steigenden (!) Einnahmen fällt bei unserer Abschlussfeier unter Beisein und Mitwirkung von P. Thaler. Die Missionsschwestern erhielten von unseren Einnahmen weiterhin jährlich 2900€, dann 2400€ für ihre Arbeit in Indien.



Der Pfarre haben wir für folgende Projekte Geld übergeben:

- für die Renovierung der WC-Anlage im Jugendheim (70 000.-ATS)
- für die Renovierung der Schmerzenskapelle (5 000.- ATS)
- für neue Fenster im Ministrantenheim (4 500.- ATS)
- für die neue Kücheneinrichtung im Pfarrzentrum (50 000.- ATS)

- für einen Wickeltisch im WC (157€)
- für das Jahr 2002 (731€)
- für das Jahr 2003 (635€)
- für die Renovierung der Glocken (1720€)
- für die Renovierung der Orgel (1250€).

Für Menschen in Not spendeten wir:

- 2002 einer vom Hochwasser in Schwertberg betroffenen Familie 6315€
- 2003 einer Schule für behinderte Kinder in Mödling 5960€
- einer Mutter mit 5 Kindern, deren jüngstes von einer Ratte gebissen wurde, 5000€
- 2005 einer Familie mit einem behinderten Kind und einem arbeitslosen Vater in Vorarlberg, die durch Hochwasser alles verloren hatten, 5000€
- an Frau Ruth Pfau 2000€ für die Erdbebenopfer in Pakistan

Diese Summen zu erwirtschaften war nur durch den engagierten und ganzjährigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und durch Ihren Einkauf möglich. Sie müssen bei uns keinen Erlagschein ausfüllen oder fürchten, dass Ihre Spende irgendwo „versickert“. Ich möchte auch heuer ganz besonders darauf hinweisen, dass Sie mit Ihrem Einkauf eine Spende leisten, die zur Gänze weitergegeben wird.

Bei dieser Gelegenheit auch ein ganz großes Dankeschön an unsere geduligen Ehemänner, die besonders in den Wochen vor dem Adventmarkt daheim größere Unannehmlichkeiten auf sich nehmen müssen.

Dieses Jahr wollen wir einen Teil unserer Einnahmen an den „Sterntalerhof“ geben. Dort wird unter Leitung von Herrn Peter Kai (Krankenseelsorger und Therapeut) Familien mit schwerst behinderten und todkranken Kindern unter dem Motto „Schenkt Kindern ein Heute, für die es kein Morgen gibt“ zu helfen versucht. Nähere Information dazu finden Sie unter www.sterntalerhof.at.

Uschi Klimpfinger

Firmung 2006

Das diesjährige Motto der Firmung ist „Glaube Hoffnung Liebe“ und zitiert so einen Brief des Apostels Paulus. Nicht nur programmatisch für den Ablauf der wieder klassisch wöchentlich gehaltenen Firmstunden legen die Schlagworte auch eine einfache Rutsche in die gesamte Welt des Christentums. Aber auch durch tolle Events, wie zum Beispiel find-fight-follow-Gottesdienste, mit einem eigenen Jugendkreuzweg und getreu dem Motto gestalteten Jugendgottesdiensten in Maria Treu konnten die Firmlinge begeistert werden.



In den Firmgruppen selbst, die von Georg Sander und Pater Mirek, bzw. Hedi Ströher und Max Rupp und Sr. Anna Michaela geleitet werden, wird über alle Themen diskutiert. So wird auch nicht vor schwierigen, aber eben jugendliche bewegenden Themen halt gemacht.

Alles in allem hofft das Firmtteam, dass auch nach der am **08. Oktober 2006 (um 09:30 Uhr)** vom ehemaligen Rektor der Religionspädagogischen Akademie, **Msgr. Schultes**, gefeierten Firmung die Gefirmten in den Kirchen Wiens vorbeischaun.

Georg Sander

www.mariatreu.at/firmung



Adventmarkt 2006

Der heurige Adventmarkt findet täglich von **Donnerstag, 30. November 2006, bis Samstag, 02. Dezember 2006, von 11 bis 19 Uhr im Calasanzsaal** (Piaristengasse 45, 1080 Wien) statt! Bei uns können Sie selbstgemachte Weihnachtsgeschenke kaufen und dies auch noch zugunsten caritativer Zwecke! Für Ihr leibliches Wohl ist auch gesorgt!

Wie freuen uns sehr auf Ihr Kommen!!!

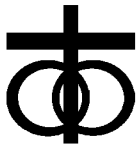


Spielegruppe: Jeden
Mittwoch bis Ende Juni,
9:00 - 11:00 Uhr im Jugendheim.



**Sie mögen durch
Gottes Barm-
herzigkeit ruhen
in Frieden:**

Werner Schwarz, Lerchenfelderstr.
46; Edith Mixa, Schönborng. 9; Dr.
Josef Leb, Auerspergstr. 5; Dr. Victor
Sprosec, Trautsong. 3; Anna Braun,
Strozsig. 22; Hermine Dorfwirth,
Langeg. 11; Rosa Stöller, Langeg. 4;
Felicitas Keil.



**Zur unauflöslchen
Gemeinschaft
haben sich im
Sakrament der Ehe
verbunden:**

Dr. Camillo Sherif - Dr. Johanna
Boltuch; Florian Unterberger -
Elisabeth Theiner; Mag. Christian
Hohenegger - Mag. Cathrine
Leischner; Alexander Pochlatko
- Therese Wanderer; Dipl.-Ing.
Reihard Schmöller - Mag. Birgit
Steiner; Dr. Aaron Schäfferin - Dr.
Miriam Fanari; Christoph Bacher
- Mag. Rosalynn Phoa-Pribadi;
Jürgen Maraß - Christine Brauneis;
Christian Kahl - Stefanie Meier;
Dipl.-Ing. Akadiusz Brzezina
- Dipl.-Ing. Marzena Rachwal-
Brzezina; Mag. Matthias Hofer
- Manuela Springer; Thomas
Neukam - Iris Ahmad; Mag. Jaime
Creus Castllejo - Mag. Ana-Maria
Vallejo Braun; Ludwig Seibert -
Mag. Katja Szonda; Ardjen Zenuni
- Maina Wurm; Ing. Michael
Braunöder - Sladjana Krstic; Dipl.-
Ing. Gottfried Baumgartner - Dipl.-
Ing. Agnieszka Kowalik.

Goldene Hochzeit

Ing. Hans und Lieselotte Mathes;
Alfred und Maria Trendl; Hertha
und Helmut Bayer; Lilly und Kurt
Theiner; Dr. Friedrich und Susanne
Langer.



**Wiedergeboren
aus dem Wasser
und dem Hl. Geist
im Sakrament
der Taufe:**

Clemens Meran, Nikolaus
Bernhauer, Rosalie Herget, Lara
Grasl, Carlo Wilk, Clara Lonyai,
Marcus Fiala, Benedikt Weinzettl,
Linda Fenkl.

Photogalerie

Unter www.mariatreu.at/photogalerie finden Sie viele Bilder vergangener Veranstaltungen. Surfen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild von den Aktivitäten in der Pfarre Maria Treu



**Thursday-Night-
Club:** Jeden Don-
nerstag ab 05. Oktober
von 20:00 - 23:00

Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45
www.mariatreu.at/jugend

Kirchenchor: Probe jeden Montag
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.
www.mariatreu.at/kirchenchor

**Es lohnt sich der Weg
in die Bäckerei**

HÖNIG u. Co. K.G.

**Wien 8,
Lenaugasse 6
Telefon 405 43 49 / 0
Wien 8,
Josefstädter Straße 4**

IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in Famili-
enbesitz

**Fachmännische
Beratung**

1080 Wien, Albertgasse 32
Tel.: 409 70 60, 409 70 50;
Fax Dw.: 20
email: immob.
hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von
Wiener Zinshäusern, Villen,
Baugründen und Eigentums-
wohnungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Wir würden uns freuen, auch Sie zu
unseren Kunden zählen zu dürfen.

Frisiersalon Anneliese Lammerer

1080 Wien, Florianigasse 17

Telefon 406 70 46

September, Oktober, November

20. 09.; 19:30 | „Mit Kindern leben, glauben und feiern lernen“ - Bildungswerk Maria Treu - im Pfarrzentrum

23./24. 09. | **7. Josefstädterpfarrkirtag** anlässlich des Calasanzfestes - Großes Rahmenprogramm - mehr Informationen finden Sie auf Seite 4.

27. 09.; 16:00 | **Schnupperstunde der Ministranten** im Ministrantenheim (Lederergasse 10a, 1080 Wien) Alle interessierten Kinder ab der 3. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen zu kommen.

30. 09. | Einführungsseminar „**Wege zum Konsens-Konflikte gewaltfrei lösen**“

06. 10.; 20:00 | **1. Jugendclub des Arbeitsjahres** im Jugendheim

08. 10.; 09:30 | **Firmung**

10. 10.; 19:30 | „**Die Macht der Medien**“ - Bildungswerk Maria Treu - im Pfarrzentrum

22. 10. | Weltmissionssonntag

01. 11.; 09:30 | . Festmesse zu Allerheiligen

02. 11.; 19:00 | **Allerseelen Requiem** - der Kirchenchor führt das Requiem von W. A. Mozart auf.

10. - 12. 11. | PGR - Klausur

26. 11. | Christkönigssonntag (letzter Sonntag im Jahreskreis)

30. 11 - 01. 12. | **Adventmarkt** vom Club Creativ im Calasanzsaal - täglich von 11 bis 19:00 Uhr - mehr Informationen finden Sie auf Seite 6

02.12 18:00 | **Adventkranzweihe** in der Kirche

„250 Jahre Piaristenkirche St. Thekla“

23.9. – 26.11.2006

Ausstellung „250 Jahre Kirche St. Thekla. Die Piaristen auf der Wieden“ im Bezirksmuseum Wieden, 1040 Wien, Klagbaumgasse 4

Öffnungszeiten: Di und So 10:00–12:00, Do 16:00–19:00 (nur bis 26.10.2006). Zusätzliche Führungen auf Anfrage in der Pfarrkanzlei von St. Thekla (Tel. 587 23 94; e-mail: stthekla@piaristen.at).

Eröffnung und Präsentation der gleichnamigen Festschrift: Sa 23.9.2006, 16:00

!!ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG!!

NEUE MESSORDNUNG

Montag, Mittwoch, Freitag - 08:00 Hl. Messe
Dienstag, Donnerstag, Samstag - 19:00 Hl. Messe
Sonntag - 09:30 und 19:00 Hl. Messe
Vor Feiertagen - 19:00 Vorabendmesse

!!ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG!!

Alle Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter www.mariatreu.at/pfarrkalender